

# N i e d e r s c h r i f t

## über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 28.05.2026 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeister

Herr Thorsten Nitschke

#### 2. Bürgermeister

Herr Daniel Ulrich

#### 3. Bürgermeister

Herr Marcel Reitz

#### Mitglieder Gemeinderat

Herr Joachim Geis

Herr Johannes Geis

Frau Liane Hess

Frau Jessica Lebert

Herr Reinhold Meßner

Herr Steffen Schreck

Herr Thorsten Schwab

Frau Isabell Wittmayer

#### Schriftführer

Herr Eric Jaromin

### Entschuldigt:

#### Mitglieder Gemeinderat

Herr Stephan Baumann

entschuldigt

Herr Daniel Fuchs

entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Bgm. Nitschke eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zum letzten Protokoll wurde vom 2. Bgm. Ulrich folgende Anmerkung vorab bei der Verwaltung angebracht:

Für den Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschuss wurde Gemeinderat Johannes Geis vom 2. Bgm. Ulrich vorgeschlagen (TOP Ö7).

## **TOP 1 Bericht des Bürgermeisters**

### a.) Aktuelles Arbeitsaufkommen

Derzeit seien noch einige Fälle aus der alten Periode abzuarbeiten. Ebenfalls ständen eine große Anzahl an Außenterminen an bei verschiedenen Behörden und Institutionen. Haushaltstechnisch sei man aktuell gut aufgestellt.

### b.) Kindergarten

Im Kindergarten sei noch technischer Aufholbedarf vorhanden. Zum einen bei Gerätschaften und zum anderen bei der EDV-Technik. Für die Einrichtung wurden neue Stühle im Wert von 4.500,00€ beschafft. Der größte Arbeitsaufwand habe man aktuell beim Personal im Hinblick auf Neueinstellungen. Mit der Leitung sei der Bürgermeister in engem Kontakt. Bgm. Nitschke arbeite zudem daran, den Kauf des Kiga Gebäudes abzuschließen. Einen ersten Termin gab es bereits in der Diözese in Würzburg. Es waren gute und konstruktive Gespräche. Von kirchlicher Seite stehe dem Verkauf nichts im Wege. Bgm. Nitschke werde den Gemeinderat auf dem Laufenden halten.

### c.) Glasfaser

Nach einigen Gesprächen und Verhandlungen mit der Deutschen Glasfaser konnte die offizielle Fortsetzung des Ausbaus mit einer Pressemitteilung bekanntgegeben werden. Nachdem der weitere Ausbau erst gekündigt werden sollte, konnte mit Nachdruck nun der Weiterbau erreicht werden. Die Deutsche Glasfaser gehe nun in die Ausschreibung für eine neue Firma.

### d.) Bauhof

Der Umzug des Bauhofbetriebes gehe in den Endspurt. Eine Teilabnahme hat bereits stattgefunden. Die Nutzungsaufnahme wurde durch das Büro Johann & Eck bestätigt. Ein Termin für die Einweihung stehe noch aus. Dieser soll jedoch vorab mit dem ausgeschiedenen Bürgermeister Andreas Amend abgesprochen werden.

### e.) Festhalle

Bürgermeister Nitschke berichtete, dass er sich bereits die Genehmigung mit Auflagen für die Festhalle angesehen habe und in der Planung für den Umbau sei. Desweiteren habe er auch bereits bei einem Vor-Ort Termin am Bauhof einem Ingenieur den aktuellen Stand der Heizung in der Festhalle gezeigt und über machbare Möglichkeiten gesprochen. Bgm. Nitschke werde nun mit der Verwaltung mögliche Fördermöglichkeiten und Zuschüsse prüfen. Das Vorhaben soll in einer der nächsten Sitzungen im Gemeinderat besprochen werden und mit dem Vereinsring abgestimmt werden. Es sei ebenfalls angedacht einen Sitzungstermin mit dem Baubeirat abzuhalten.

Gemeinderat Schreck fragte nach, wie der Brandschutz mit den Auflagen in Einklang gebracht werden kann.

1. Bgm. Nitschke betonte, dass es eine schwierige Aufgabe wird die Auflagen zu erfüllen und den Hallencharakter gleichzeitig zu bewahren. Man werde jede Möglichkeit (wie z.B. Brandschutzfarbe) prüfen.

## **TOP 2 Unterstützung der Notfallversorgung des Bürgerspitals Wertheim**

Mit Schreiben vom 22.01.2026, Eingang am 06.05.2026, wendet sich Klaus Spatz mit der Bitte um finanzielle Unterstützung der Gemeinde Altenbuch für den Defizitausgleich Notfallversorgung Bürgerspital Wertheim. Das Schreiben wurde über das Ratsinformationssystem dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Nachdem zunächst die zuständige kommunale Rechtsaufsicht für die bayerischen Kommunen keine rechtliche Zulässigkeit für eine Unterstützung der Stadt Wertheim gesehen hatte, wurde inzwischen eine Lösung gefunden, dass auf freiwilliger Basis die bayerischen Kommunen den Förderverein des Bürgerspitals Wertheim finanziell unterstützen können. Der Förderverein wird die bei ihm eingegangenen Spenden und finanziellen Unterstützungen an die Stadt Wertheim weiterreichen.

Bislang wurde von der Gemeinde Altenbuch mit Verweis auf die schwierige finanzielle Situation und den Erhalt von Stabilisierungshilfe seit über 10 Jahren abgelehnt. Die Gemeinde Altenbuch hat sich im Rahmen des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes dazu verpflichtet, alle Konsolidierungspotentiale, auch ein geringes vorhandenes Einspar- bzw. Einnahmepotential auszuschöpfen und vor allem auch freiwillige Leistungen weitestgehend zu reduzieren.

Jede Kommune entscheidet grundsätzlich eigenverantwortlich im Rahmen ihrer eigenen finanziellen Leistungsfähigkeit über die Erbringung freiwilliger Ausgaben. Dabei sind insbesondere die Empfängerkommunen von Stabilisierungshilfen nach Art. 11 BayFAG dazu angehalten zu konsolidieren und die freiwilligen Leistungen in vertretbarer Weise auf das vor Ort unabdingbar notwendige Maß zu reduzieren.

Die Gewährung einer einmaligen kleineren symbolischen Spende zur Aufrechterhaltung der Notfallversorgung sollte mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage der Gemeinde Altenbuch möglich sein, da eine gute und sichere Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger Altenbuch wichtig ist und die Versorgung nicht an den Grenzen von Bundesländern, Städten und Gemeinden halt machen darf.

Unabhängig hiervon kann jeder Bürger oder jede Bürgerin selbständig den Förderverein des Bürgerspitals Wertheim finanziell unterstützen. Über diesen Weg ist eine freiwillige finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Altenbuch am Bürgerspital Wertheim möglich.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat Altenbuch beschließt, dem Förderverein Bürgerspital Wertheim für das Jahr 2026 mit einer einmaligen Spende von 800 € zur Finanzierung der Notfallversorgung des Bürgerspitals Wertheim zu unterstützen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	11	11	0

**TOP 3 Markt Eschau Fortschreibung Flächennutzungsplan - frühzeitigen Trägeranhörung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

Der Markt Eschau hatte in einem ersten Schritt den analogen Flächennutzungsplan vom 22.11.1995 digitalisiert. In diese Planfassung wurden alle Änderungen und Berichtigungen bis zum 29.06.2022 integriert. Des Weiteren wurden in die Planfassung nach anderen Gesetzen festgesetzte Fachplanungen und sonstige Nutzungsregelungen nachrichtlich übernommen. Der digitale Flächennutzungsplan enthält somit die geplante Bodennutzung für das gesamte Gemeindegebiet, unabhängig davon, auf welchen Gesetzen sie beruht.

Der Markt Eschau bittet um Stellungnahme bis zum 09.06.2026.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen kein Bedenken.

Das Gremium hatte keine Beanstandungen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des Marktes Eschau zur Kenntnis. Es werden keine Einwände erhoben.

Die Verwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren zu verfolgen und das Gremium nur noch bei gravierenden Änderungen für die Gemeinde zu informieren bzw. zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	11	11	0

#### **TOP 4 Ernennung eines Spessartforstberechtigten**

Ausführungen 1. Bürgermeister Nitschke:

Die Gemeinde Altenbuch soll in Bezug auf die Holzrechte einen Spessartforstberechtigten ernennen. Der Spessartforstberechtigte ist das Bindeglied zwischen den Bayerischen Staatsforsten und der Gemeinde Altenbuch sowie ggf. weiteren Behörden. In den Holzrechtler Gemeinden sind diese Ansprechpartner unabdingbar.

Wichtig hierbei wäre das die zu bestimmende Person weitreichend Kenntnisse und gesetzliche Ansprüche über die Spessartholzrechte kennt und sie anzuwenden weiß.

Zudem sind Kommunikation und Verhandlungsgeschick mit den jeweiligen Behörden nötig, hier wäre auch ein gewisser Bekanntheitsgrad Landkreis übergreifend ein wichtiger Aspekt.

Der Spessartforstberechtigte ist lediglich zur Wahrung der Holzrechte und zur Beschaffung des Rechtlerholz eingesetzt. Weiterhin kann er gegenüber der Gemeinde beratend tätig sein.

Eine Geschäfts- und Weisungsbefugnis wird in diesem Zusammenhang nicht erteilt.

Die Person muss kein Ratsmitglied sein und kann aus der Bürgerschaft heraus bestimmt werden.

1. Bgm. Nitschke informierte, die Person solle ebenfalls den Bauhof hierdurch entlasten und die Oberholzvergabe mit durchführen und schlug Herr Franz Hegmann vor.

Im Gemeinderat wurde kurz über die letzte Oberholz-Vergabe gesprochen.

Gemeinderat Schwab berichtete, dass er kein aufarbeitungswürdiges Holz bekommen habe.

2. Bgm. Ulrich informierte, dass hier der Gemeinde und insbesondere dem Bauhof keine Schuld treffe. Jedoch haben mehrere Bürger über die unzureichende Holzvergabe berichtet.

Herr Franz Hegmann teilte mit, wie die letzte Holzvergabe abgelaufen sei. Desweiteren informierte er auf die Holzrechte. Er sei bereit diese Aufgabe zu übernehmen und als Bindeglied zu fungieren. Ebenfalls wies er darauf hin, dass viele der umliegenden Gemeinden bereits einen Spessartforstberechtigten installiert haben.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beruft Herr Franz Hegmann für die Dauer der Amtsperiode (bis 30.04.2032) zum Spessartforstberechtigten für die Gemeinde Altenbuch.

Eine Geschäfts- und Weisungsbefugnis wird ausdrücklich nicht erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	11	<b>11</b>	<b>0</b>

**TOP 5 Gremium Katastrophenschutz**

Bereits Ende der letzten Legislaturperiode war angedacht, für die kommunalen Aufgaben, für den Katastrophenschutz ein Gremium zu bilden.

Das Gremium soll sich mit: Baulichen Angelegenheiten bei extremen Wetterlagen, Schutz von kritischer Infrastruktur, Leuchtturm Bürgerhausprogramm und Versorgung der Betroffenen im Einsatzfall beschäftigen. In dem Ausschuss oder Beirat, sollen Konzepte und Ausarbeitungen erstellt werden, die für die oben genannten Stichpunkte relevant sind und im Rahmen der finanziellen Machbarkeit umgesetzt werden können.

Ebenfalls soll das Gremium beratend tätig werden und Maßnahmen im Gemeinderat vorstellen.

Es wird vorgeschlagen neben dem Bürgermeister von jeder Fraktion ein Mitglied zu benennen (keine Pflicht). Daneben sollen noch gemeindliche Funktionäre (Bauhof, Forstrevierleiter, Kommandanten) dem Gremium angehören.

Gemeinderätin Wittmayer fragte nach den Tätigkeiten des Gremiums.

1. Bgm. Nitschke und 2. Bgm. Ulrich erklärten welche Projekte bereits in den letzten Jahren angestoßen wurden. Herr Nitschke erklärte, dass bereits Pläne erarbeitet wurden und die auch fortgeschrieben werden müssen.

Gemeinderat Schreck merkte an, die Bachgräben im Blick zu haben. Hier komme es öfters zu Überschwemmungen bei Starkregen.

Nach kurzer Diskussion erklärten sich 4 Gemeinderatsmitglieder zur Gremiumsarbeit bereit.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.05.2026 - 7 -

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch benennt folgende Personen für das Gremium Katastrophenschutz: Reinhold Meßner, Thorsten Schwab, Jessica Lebert und Steffen Schreck.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	11	<b>11</b>	<b>0</b>

.....  
Thorsten Nitschke  
1. Bürgermeister

.....  
Eric Jaromin  
Schriftführer